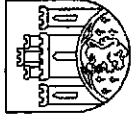


Anlage 1



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

TISCHVORLAGE

Ergänzung zu Tagesordnungspunkt 1.2

Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

Vorl.Nr.: V/2010/1991

Datum: 03.09.2010

TOP: 1.2

Anlage Nr.: 2

Gremium

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am

08.09.2010

Öffentlich / nicht öffentlich

öffentlich

Tagesordnung

Bericht aus der konstituierenden Sitzung der erweiterten Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII "Jugendhilfe und Schule"
Weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum weiteren Vorgehen zum Thema „Inklusion“ zustimmend zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der Montag Stiftung „Jugend und Gesellschaft“, sowie der AG 78 SGB VIII Jugendhilfe und Schule eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Inklusion“ durchzuführen und hier mögliche Handlungsfelder für die weitere Vorgehensweise insbesondere in den Kindertageseinrichtungen und Schulen zu definieren.

Über die weitere Entwicklung sind der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften regelmäßig zu informieren.

Begründung

Der Jugendhilfeausschuss hat am 26.05.2010 einstimmig beschlossen, dass die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII „Jugendhilfe und Schule“ gebeten wird, ihr Aufgabenfeld um das Thema „Integrative Bildung“ in Hennef zu erweitern. Die Arbeitsgemeinschaft wird um zusätzliche Mitglieder ergänzt.
Das Ergebnisprotokoll aus der konstituierenden Sitzung der (erweiterten) Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfe und Schule“ wurde mit der Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses versandt. Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Inklusion“, das durch Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention eine staats- und auch verwaltungsrechtliche Bedeutung erlangt hat.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse und dem Diskussionsverlauf zum Thema „Inklusion“ in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft fand zur Erörterung der Möglichkeiten einer weiteren Umsetzung der „Inklusion“ am 30.08.2010 ein Gespräch unter Beteiligung des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Schmitz, des Vereines „Schule für alle e.V.“, Frau Schneider und Vertretern der Stadt Hennef mit Herrn Patt als Vertreter der Montag Stiftung, Bonn „Jugend und Gesellschaft“ statt.

Ziel war es, zu klären, wie „Inklusion“ in der Stadt Hennef weiter entwickelt werden kann.

Hierzu bietet sich die Durchführung einer Zukunftswerkstatt als impulsgebende Methode der Partizipation der unterschiedlichen Aufgabenbereiche und gesellschaftlichen Gruppen an. Dieses Verfahren zum gleichen Themenkreis wird zurzeit von der Montag Stiftung mit der Stadt Bornheim geplant.

Es wird vorgeschlagen, als „Einstieg“ eine Zukunftswerkstatt im Jahre 2011 durchzuführen.

Der zu beteiligende Teilnehmerkreis sollte in der Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfe und Schule“ abgestimmt werden.

Die Finanzierung der Zukunftswerkstatt erfolgt zunächst über die Montag Stiftung.

Weitere Mittel sind ggf. in den Haushalt 2011 einzustellen.

Erfahrungsgemäß soll sich „Inklusion“ insbesondere und in erster Linie im Bildungsbereich entwickeln.

Der nächste Schritt könnte sein das Thema „Inklusion“ als Querschnittsthema im Rahmen des Aufbaues einer kommunalen Bildungslandschaft „in Hennef“ weiterzuentwickeln.

Die weiteren Schritte sollen jedoch zunächst gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft „Jugendhilfe und Schule“ entwickelt werden.

Im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften wird regelmäßig über den aktuellen Stand berichtet.

Auswirkungen auf den Haushalt

☐ Keine Auswirkungen

☒ Kosten der Maßnahme

Müssen nach Abstimmung mit der Montag Stiftung noch ermittelt werden.

Bei planungsrelevanten Vorhaben

Der Inhalt des Beschlussvorschlages stimmt mit den Aussagen / Vorgaben

der Jugendhilfeplanung

☒ überein

☐ nicht überein (siehe Anl.Nr.)

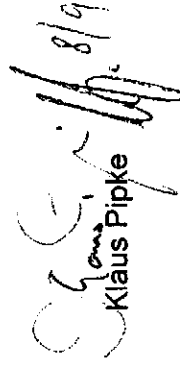
Mitzeichnung:

Name:
Joerdell, E.

Paraphe:

Name:

Paraphe:


Klaus Pipke